



Auferstehung heisst Hoffnung

Gedanken zu Ostern

Auferstehung heisst Hoffnung

Wir laden Sie speziell in der Karwoche und über Ostern zu Gottesdiensten und Angeboten ein, um Jesu Weg mit allen Sinnen nachzuempfinden und Anteil an der hoffnungspendenden Botschaft zu erfahren.

Wir gehen auf Ostern zu. Das wichtigste Fest im christlichen Kalender, da es unserem Glauben das Fundament und die Quelle gibt. Wir feiern nach Leiden und Tod Jesu Christi seine Auferstehung. Ein unglaubliches Ereignis, im wahrsten Sinne des Wortes. Auferstehung fordert uns heraus, weil sie nur mit dem Verstand schlichtweg nicht erfassbar ist. Es widerspricht unserer Erfahrung, dass ein Toter plötzlich wieder am Leben ist. Und doch muss nach dem Tod Jesu etwas Aussergewöhnliches passiert sein. Für die Augenzeugen änderte sich alles: Nach Jesu Tod waren sie am Boden zerstört, hatten alle Hoffnung und Visionen aufgegeben und brachen als Gemeinschaft auseinander. Durch das aussergewöhnliche Ereignis wurden sie wieder zusammengebracht, fanden wieder zu Lebensmut und Lebenssinn und waren sogar bereit, Folter und Tod auf sich zu nehmen für das, was sie gesehen hatten.

Karwoche als Chance

Gibt es in unseren Alltagserfahrungen Momente einer Auferstehung? Die Fastenzeit und vor allem die Karwoche schenken uns die Chance, sich jedes Jahr aufs Neue dem Ereignis der Auferstehung anzunähern, ganz persönlich und aus der eigenen Lebensperspektive.

In der Karwoche können wir den Prozess hin zu Jesu Auferstehung erfahren: seinen Gang nach Jerusalem, das



Erwachendes Leben vor der Kirche Dierikon.

(Foto: Lukas Briellmann)

letzte Abendmahl mit seinen Jüngern und Jüngern, seine Gefangennahme, Verurteilung, Folter und schliesslich seinen Tod am Karfreitag. Auch unser Leben besteht nicht nur aus Glücksmomenten. Wir erleben Verurteilungen und Vorverurteilungen, können erleben, wie wir herablassend behandelt werden, oder erfahren Ungerechtigkeiten an Leib und Seele. Wir erleben kleine und grosse Tode: den Verlust von liebgewordenen Menschen, Trennung vom Partner, Arbeitsplatzverlust, schwindende Kräfte und Energie bis hin zu unserer eigenen Vergänglichkeit.

Das Leben gewinnt

Die Karwoche kann als eine Zusammenfassung unseres Menschenlebens angeschaut werden: auf dem Weg sein, Momente des Glücks und des Leids, Beziehungsschwierigkeiten und schliesslich der Tod. Und doch endet die Woche mit einem Höhepunkt: Die Auferstehung Jesu bildet den aussergewöhnlichen Schluss-

moment mit drei grossen Ausrufezeichen. Nicht das Leiden und der Tod haben am Ende das letzte Wort, nicht die Schmach und die üble Nachrede, sondern das Leben. Im Grossen wie im Kleinen. Auf die schlechte Zeugnisnote kann trotzdem ein Beruf mit Freude folgen. Aus einem Streit wird Versöhnung. Und auf Leid und Tod folgt eine andere Wirklichkeit.

Veränderung durch Auferstehung

Auf diese Hoffnung dürfen wir Christen uns einlassen, weil wir in seine Auferstehung mit hineingenommen sind. Jedes Jahr erinnern wir uns an den dritten Tag nach Jesu Tod. Wie die Jüngerinnen und Jünger dürfen wir uns von seiner Auferstehung verändern lassen: neuen Lebensmut und neue Lebensenergie schöpfen, unsere Beziehungen neu pflegen sowie Hoffnung und Visionen wieder leben.

*Für das Pastoralraumteam:
Johannes Frank, Pastoralassistent i. A.*

Aus dem Pastoralraum

Ökumenischer Weltgebetstag



Dass die Rontalgemeinden den Weltgebetstag als ökumenische Feier miteinander begehen, brachte rund 70 Männer und Frauen ins RBZ Buchrain-Root. Eine schöne, grosse, interessierte Gemeinschaft, die sich zur Liturgie der Frauen aus Surinam traf.

Frauen aus Buchrain gestalteten den Anlass im Kirchenraum, die wunderschöne Dekoration jene aus Ebikon und die feinen Köstlichkeiten zum Probieren die Rooterinnen.

Wer kennt Surinam? Jetzt haben sicher alle jene, die den ökumenischen Weltgebetstag besuchten, ein beeindruckendes Bild von diesem Land, das im nordöstlichen Teil Südamerikas liegt, Landesgrenzen zum Atlantischen Ozean, zu Französisch-Guayana, Brasilien und Guyana hat. Das Land, reich an Bächen und zu 94 % von tropischem Regenwald bedeckt, hat nicht nur Bodenschätze wie Bauxit, Gold und Öl, sondern eine grosse Vielfalt an Flora und Fauna. Es leben über eine halbe Million Menschen aus Afrika, Asien, Europa mit all ihren verschiedenen Religionen friedlich beisammen. Die Hälfte davon in der Hauptstadt Paramaribo.

Und was erzählen uns die Frauen von Surinam? Sie sind dankbar für die Schöpfung, die ihr Land reich be-

schenkt hat. Und auch wenn sie kein ganz einfaches Leben haben – reich werden ja nicht jene, die in Bauxit und Goldminen arbeiten –, sagen sie doch: «Unser Leben ist ein Fest!» Sie lassen am Weltgebetstag, an dem ja in rund 170 Ländern Tausende von ökumenischen Gruppierungen teilnehmen, dafür bitten, dass die Menschen sich bewusst werden, dass die Schöpfung nur geliehen ist, dass niemand das Recht hat, sie zu zerstören, und dass den nachfolgenden Generationen eine intakte Natur hinterlassen werden muss.

Die Kollekte wurde zur Verbesserung der Lebensumstände der Frauen und Kinder in Surinam aufgenommen. In unserer Gegend vorab für ein Näh- und Stickerei-Projekt in Paramaribo. Es sollen Fachkräfte ausgebildet werden, die ihr Wissen dann weitergeben und damit Frauen ermöglichen, bessere Stellen zu finden.

Text und Foto: Ruth Kocherhans

Aus dem Kirchengemeindeverband

Regionale Kirchenratsversammlung

Am 8. März trafen sich in Buchrain die drei Kirchenräte des Rontals zur Regionalen Kirchenratsversammlung. Dieses Gremium ist gemäss Statuten des Kirchengemeindeverbandes Rontal (KGV Rontal) die Legislative, also das Parlament des Verbandes. Zu seinen Aufgaben gehört unter anderen die Genehmigung des Budgets und der Rechnung des KGV Rontal. So war eines der Haupttraktanden die Genehmigung der Jahresrechnung des Verbandes. Der Aufwand betrug fürs erste Geschäftsjahr Fr. 427'358.85. Dieser Betrag setzt sich prozentual wie folgt zusammen:

Behörden (1,5%), Verwaltung (2,7%), Informationen/Medien (26,5%), Seelsorge (55,7%), Gemeinsame Projekte (1,7%) und Ökum. Fachstelle Diakonie (11,9%). Die Kosten werden nach einem Verteilschlüssel (Katholikenzahl und Steuerkraft) auf die Verbandskirchengemeinden verteilt. Die Anwesenden haben die Rechnung 2017 einstimmig genehmigt.

In einem weiteren Traktandum wurde über einen Beitrag an die Sanierung der Kirche Rathausen beraten. Man hat sich darauf geeinigt, dass die drei Verbandskirchengemeinden zusammen Fr. 50'000.– zur Verfügung stellen. Der Betrag soll offiziell vom Pastoralraum und Kirchengemeindeverband Rontal an die SSBL Rathausen übergeben werden.

Lukas Briellmann zeigte anschliessend auf, wie die Arbeit der neu geschaffenen ökumenischen Fachstelle

Diakonie angelaufen ist. Die Fachstelle hat seit ihrem operativen Start am 1. September 2017 27 Personen begleitet. Mit dem künftigen Angebot «Kafi fürenand» sollen Begegnungen in ungezwungener Atmosphäre die Möglichkeit bieten, sich auszutauschen und zu vernetzen. Den Teilnehmenden soll auch unkomplizierte Unterstützung bei kleineren Fragen angeboten werden.

Mit Informationen aus dem Vorstand des KGV Rontal und vom pastoralen Leitungsteam wurde diese Versammlung abgerundet.

Die nächste Versammlung findet am 13. Juni 2018 um 18.30 Uhr im Pfarreiheim in Ebikon statt. Schwerpunkt der Versammlung werden die Wahlen für die Amtsperiode 2018–2022 sein.

Peter Kaufmann

Wahlen für das kantonale Kirchenparlament

Alle Synodemitglieder still gewählt

Das Jahr 2018 ist für die Katholiken im Kanton Luzern ein grosses Wahljahr. Wird doch neben den Exekutivmitgliedern der Kirchgemeinden auch die Legislative der Landeskirche des Kantons Luzern (Synode) vom Volk gewählt. Auch das Rontal wird in der Synode vertreten sein.

Die Synode ist das Parlament (die Legislative) der Landeskirche. Sie besteht aus 100 Mitgliedern und tritt in der Regel zweimal jährlich in einer Session zusammen. Die 100 Mitglieder setzen sich aus 86 Laien und 14 Seelsorgenden zusammen (geistliche Mitglieder). Sie werden vom Volk für vier Jahre gewählt. Mitglieder der Synode haben die Möglichkeit, mit Vorstössen die Tätigkeit der Landeskirche mitzubestimmen.

Wahlen 2018

Die Wahlen für die Synode findet dekanatsweise statt. Das Rontal gehört zum Dekanat Habsburg. Gemäss der Katholikenzahl stehen dem Dekanat Habsburg zehn Sitze für Laienmitglieder zu. Zusätzlich hat jedes der sieben Dekanate Anrecht auf zwei Sitze für geistliche Mitglieder. Im «Habsburgerland» hat man die Wahlen organisatorisch in drei Verständigungslisten unterteilt: **Rontal** (Kirch-

gemeinden Buchrain, Ebikon und Root), **Meggerwald** (Kirchgemeinden Adligenswil, Meggen, Meierskappel und Udligenswil) und **Seepfarreien** (Kirchgemeinden Greppen, Vitznau und Weggis).

Laienmitglieder aus dem Rontal

Aus dem Rontal wurden folgende Laienmitglieder in die Synode gewählt: Blanka Adamek, Root (bisher) Thomas Huber, Buchrain (neu) Peter Kaufmann, Buchrain (bisher) Annette Meyer, Ebikon (bisher) Toni Suter, Ebikon (bisher) Gisela Wyss, Root (bisher)

Ersatzmitglieder:

Beatrice Birrer, Ebikon
Franziska Fluder, Root

Geistliche Mitglieder aus dem Dekanat

Als geistliche Mitglieder wurden vom Dekanat folgende Personen portiert: Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root (bisher) Michael Brauchart, Gemeindeleiter Weggis (neu)

Ersatzmitglieder:

Alexander Mrvik, Meggen
Felix Bütler-Staubli, Buchrain

Die erste Session

Die erste Session im neu zusammengesetzten Gremium findet am 20. Juni im Kantonsratssaal statt. An dieser konstituierenden Sitzung werden die neun Mitglieder des Synodalrates – der auf staatlicher Ebene dem Regierungsrat entspricht – gewählt.

Ebenfalls werden an dieser Session auch die verschiedenen landeskirchlichen Kommissionen gebildet. Zu den wichtigsten Geschäften der Legislative gehören die Finanzen. Hierbei ist es Aufgabe der Parlamentarierinnen und Parlamentarier, einen fairen Lastenausgleich zwischen den Kirchgemeinden zu schaffen. Zudem gilt es, die Synodalkreise neu zu definieren, da die bisherigen Dekanate vom Bistum abgeschafft werden und die neu geschaffenen Pastoralräume eine Neubestimmung der Wahlbezirke nötig machen.

Ordentliche Sessionen finden jeweils im Frühjahr und im Herbst statt und dauern einen halben bis einen Tag. Ausserordentliche Sessionen sind möglich. Die Sessionen sind grundsätzlich öffentlich.

Peter Kaufmann

(zusätzliche Quelle: www.lukath.ch)

Session vom 8. November 2017.

(Foto: Dominik Thali)



Wahlen der Kirchenräte im Rontal

Auch in den Kirchgemeinden fanden Wahlen statt. Sie finden dazu Berichte auf den Pfarreiseiten.

Malteser Hospitaldienst bereitet Lager für Behinderte im Libanon vor

Spielend der Isolation begegnen

Im «Lebanon Project» des Malteser Hospitaldienstes Schweiz geht eine Gruppe junger Frauen und Männer in den Libanon. Sie kümmern sich in einem Sommerlager um dortige Menschen mit Behinderung. Sabine de Raemy war schon dreimal dabei.

Sabine de Raemy kommt mir vor der Universität Luzern entgegen. Die 26-jährige Neuenburgerin kennt die Sommerlager des Malteser Hospitaldienstes Schweiz MHDS in den Bergen des Libanon. Schon dreimal war sie dabei und betreute libanesische Behinderte. Dieses Jahr ist de Raemy für das Fundraising zuständig.

One-to-one-Pflege

Im Gespräch schildert sie die Situation behinderter Menschen im Libanon. Auch in Heimen, die von Ordensschwestern geführt werden, leben die Heimbewohner relativ isoliert. Es gibt viel zu wenig Personal und deshalb wenig Aktivitäten. Oft dämmern Bewohner vor dem Fernseher passiv dahin oder werden me-

dikamentös beruhigt. Ohne Verwandte geraten Menschen mit Behinderung leicht in Vergessenheit. Das Sommerlager – eine Woche für Männer zwischen 13 und 99, eine für Frauen – will dem entgegenwirken. Und zwar mit einer One-to-one-Pflege. Auf jeden Betreuer und jede Betreuerin kommt ein Gast. Dieses Prinzip ist Sabine de Raemy sehr wichtig. Die Betreuung soll während der Woche sehr kontinuierlich erfolgen. So sei gewährleistet, dass die Bedürfnisse der behinderten Gäste gut aufgenommen werden können.

Ein bisschen Arabisch

Die Verständigung klappt sehr gut, verrät die Neuenburger Archäologiestudentin. Die wichtigste Voraussetzung für die Schweizer Volontäre seien ohnehin Sympathie und Zuneigung für die Menschen im Lager. «Natürlich lernen wir in der Vorbereitung ein bisschen Arabisch», lächelt die 26-Jährige, «besonders so wichtige Sätze wie «Was möchtest du?» oder «Wie heisst du?»» Erstaunlich sei,



Höhepunkt im Sommerlager und für viele im ganzen Jahr: der Ausflug ans Meer bei Beirut.

Bild: zvg

wie gut die nonverbale Kommunikation funktioniert und wie geduldig die Menschen mit Behinderung ihre Ideen und Vorstellungen erklärten.

Einmalige Abwechslung

Sabine de Raemy ist sich bewusst, dass für viele ihrer Gäste, dieses Jahr werden es etwa 25 sein, das Sommerlager der Höhepunkt im Jahr ist. Die gute Luft in den Höhen, der Ausflug ans Meer, die spielerischen Aktivitäten, das alles sei für die meisten jährlich eine einmalige Abwechslung zur sonst prekären Situation. Ernst fügt de Raemy hinzu: «Aber das Zuhause der Gäste ist ihr jeweiliges Heim. Und sie sind mental sehr stark.» Die jungen Leute vom Malteser Hospitaldienst Schweiz versuchten schon, dauerhafte Verbesserungen einzubringen, etwa durch Langzeitvolontariate, aber es müsste noch mehr geschehen. Aber erst einmal stünde an, für das diesjährige Lager zwischen dem 28. August und dem 14. September genügend Volontäre aus der Schweiz zu finden.

aw



Sabine de Raemy freut sich, wenn zum Benefizkonzert viele Besucher nach Luzern anreisen.

Bild: aw

Benefizkonzert in Luzern

Das diesjährige Wohltätigkeitskonzert zugunsten «The Lebanon Project» findet am 7. April in der Franziskanerkirche Luzern statt. Das Streichquartett Galatea aus Zürich, das schon zahlreiche Preise gewonnen hat, spielt auf.

Sa, 7.4., 18.30 Uhr, Franziskanerkirche, Franziskanerplatz 1, Luzern; anschl. Apéro riche im Lichthof des Regierungsbüdes, Bahnhofstrasse 15 (mit Eindrücken vom Lager 2017), Voranmeldung bis 2.4. über das Onlineportal.

Eintritt frei, alle Spenden gehen vollumfänglich an das Lager 2018.

www.shoms.ch/de/the-lebanon-project

Samstag, 14. April, 16.00 und Sonntag 15. April, 10.00 ...

Das Brot, das wir teilen

Liebe Erstkommunionkinder

Das grosse Fest, auf das ihr euch seit Anfang der dritten Klasse vorbereitet habt, ist da. Das Motto «Das Brot, das wir teilen» hat euch auf dem Weg begleitet.

Ihr habt erfahren, dass Brot das notwendigste Lebensmittel ist, aber auch, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt. «Unser tägliches Brot gibt uns heute» beten wir im Vaterunser und erhoffen uns nicht nur Nahrung. Wir brauchen Liebe, ein Zuhause, Freundschaft, Lächeln und Trost in traurigen Momenten, Frieden und vieles mehr.

«Das tägliche Brot» teilen heisst, das Leben miteinander zu teilen. Am Fest der Erstkommunion werdet ihr im Mittelpunkt stehen. Ihr dürft das erste Mal im Festgottesdienst das heilige Brot empfangen. In diesem Brot ist Jesus da. Ich wünsche euch, dass ihr spüren könnt, dass im Teilen des Brotes Gott ganz nah bei euch ist und euch auch im Alltag begleiten will. Im Namen des Seelsorgeteams und der VEG-Gruppe wünsche ich euch von Herzen ein frohes und unvergessliches Fest.

*Eure Religionslehrerin
Anna Brun*



Gruppe Samstag

Amrein Mischa
 Brunner Nico
 Bühlmann Elio
 Ettlin Delia
 Fischer Lenny
 Kaiser Aaron
 Kottmann Larissa
 Lötscher Amanda
 Marinaro Giorgia
 Mudra Mia
 Müller Leonie
 Müller Luana
 Varano Antonella

... in der Kirche St. Agatha, Buchrain

Weisser Sonntag 2018

Gruppe Sonntag

Abächerli Lena
 Bächler Tim
 Bannwart Lars
 Bauhofer Xenia
 Berger Levin
 Bieri Janine
 Bieri Maurin
 Bugs Luisa
 Fischer Romina
 Hartmann Stella
 Hauser Lionel
 Hertling Rafael
 Kasa Nele
 Kuhn Noel
 Lanz Zoë
 Lipp Sarah
 Mammarella Emilia
 Nierer Dominik
 Odermatt Valentina
 Roos Sabrina
 Schneider Marc
 Sonderer Björn
 Sutter Nevio
 Szabó Ákos
 Thaqi Leona
 Vong Seline
 Wasescha Luca
 Widler Anina



4. Klasse

Versöhnungsweg und Versöhnungsfeier

Am Mittwochnachmittag, 7. März fand der Versöhnungsweg mit 33 Viertklasskindern statt.

Die Kinder freuten sich sehr, dass sie mit Gott und Jesus in der Kirche zusammen sein durften. Durch die Aufgaben an den sechs verschiedenen Stationen und durch das Gespräch mit Priester Beat Jung versöhnten sie sich mit Gott, mit sich selbst und den Mitmenschen.

Am Samstagabend, 10. März feierten wir im Gottesdienst die Versöhnung, die Gott uns schenkt. Dabei wurden die Spiegel gesegnet, welche die Kinder während des Versöhnungsweges als Zeichen der Versöhnung gestaltet hatten. Wir sangen und beteten zusammen.

Ich freue mich, zusammen mit den Kindern das Geschenk der Versöhnung und Liebe gefeiert zu haben!

Text und Fotos:

Zsuzsanna Szabó, Katechetin i. A.



Firmweg 2018/2019

Firmung
Buchrain-Perlen



Du kannst dich entscheiden: Willst du dich auf die Firmung vorbereiten? Du bist erfahren genug, eine solche Entscheidung zu treffen.

Ich persönlich freue mich sehr über dein Ja, weil ich mich dafür einsetze, dass junge Menschen über ihr Leben nachdenken. Die Vorbereitung auf die Firmung ist eine gute Gelegenheit dazu.

Für den kommenden Firmweg laden wir alle jungen Erwachsenen ein, die im Sommer 2017 die obligatorische Schulzeit beendet haben.

Die Eltern und jungen Erwachsenen laden wir mit einem Brief zum **Infoabend am Mittwoch, 2. Mai, 19.30 Uhr in den Pfarrsaal Buchrain** ein. Falls Sie bis zum 18. April noch keine persönliche Einladung zum Infoanlass erhalten haben, melden Sie sich bitte beim Pfarramt.

Yves Zurkirch

Erstkommunionkleider

Wir freuen uns, **Jacque Barusha** in unserer Pfarrei als Schneiderin für unsere Erstkommunionkleider willkommen zu heissen. Sie arbeitet seit diesem Jahr fleissig an den Kleideranpassungen, damit die Kleider am grossen Tag perfekt sitzen.

An dieser Stelle möchten wir auch einen grossen Dank aussprechen an **Marlies Arnold**, die in den letzten 13 Jahren als Schneiderin für die Anpassungen der Erstkommunionkleider besorgt war.

Vielen herzlichen Dank für deinen Einsatz.

Das Pfarreiteam



Gedanken zur Osterkerze



Die Kerze spricht von
der innersten Mitte
aller Dinge:
keine Leere, sondern
glutvolle Leuchtkraft
des schöpferischen
Wortes Gottes.
Das helle Osterlicht
stärkt alles Leben,
lässt es wachsen
und befreit!

Der Glaube
ist keine Meinung,
er ist eine
Lebenseinstellung.
Der Glaubende nimmt
den Auferstandenen auf,
um auch selbst
zu einem Lebenden
zu werden.

Frère Roger Schutz

Aus dem Kirchenrat

Stille Wahlen fanden statt

Für die Neuwahlen in den Kirchenrat und die Rechnungskommission der Kirchgemeinde sind stille Wahlen zustande gekommen. Für die Amtsdauer vom 1. Juni 2018 bis 31. Mai 2022 wurden folgende Personen in den Kirchenrat gewählt: Peter Kaufmann, Präsident (bisher), Walter Graf, Kirchmeier (bisher), Thomas Ursprung (bisher), Doris Kaufmann (neu). Die Kirchgemeindeversammlung vom Herbst hat einer Reduktion der zu wählenden Mitglieder des Kirchenrats von sechs auf vier zugestimmt. Gemeindeleiter Felix Bütler-Staubli gehört dem Kirchenrat von Amtes wegen an. In die Rechnungskommission wurden gewählt: Peter Steiner, Präsident (neu), André Schumacher (bisher) und Donatella Stäheli (bisher). Auch für die Wahl der Synodemitglieder kamen stille Wahlen zustande. Thomas Huber (neu) und Peter Kaufmann (bisher) werden ab dem 1. Juni das Zweierteam von Buchrain in diesem kantonalen Gremium bilden. Mehr Informationen zur Synode finden Sie auf Seite 4. Der Kirchenrat dankt den Neugewählten für ihre Zusage zu dieser wichtigen Aufgabe in den staatskirchenrechtlichen Gremien und wünscht allen Gewählten viel Erfolg und Befriedigung in ihrem Amt.

Nutzung der kleinen Glocke der alten Kirche Buchrain

Die Reformierte Teilkirchgemeinde Buchrain-Root (TKG) hat am 26. Februar 2018 eine Anfrage betreffend der kleinen Glocke der alten Kirche Buchrain eingereicht. Der Kirchenrat hat an seiner Sitzung vom 6. März 2018 folgende Entscheidung gefällt: Die kleine Glocke kann von der TKG in der alten Kirche ausgebaut und im neuen Glockenturm beim reformierten Begegnungszentrum Ronmatte eingebaut werden. Die Glocke bleibt im Eigentum der Kirchgemeinde Buchrain-Perlen, wird also nur zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Die TKG übernimmt sämtliche in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten. Die TKG muss für die Nutzung der KG Buchrain-Perlen keine Entschädigung bezahlen. Sollte aus irgendwelchen Gründen die Glocke eines Tages nicht mehr genutzt werden, würde sie wieder zurück zur KG Buchrain-Perlen gehen.

*Im Auftrag des Kirchenrates:
Peter Kaufmann, Präsident*

Froher Ostergruss

Das Pfarreiteam
wünscht allen
Pfarreiangehörigen
ein frohes und
gesegnetes Osterfest.

«Taufzorg»

Am Sonntag, 22. April, 9.00 Uhr laden wir alle Familien, die im Zeitraum von Ostern 2017 bis Ostern 2018 ein Kind taufen liessen, zum «Taufzorg» im Pfarreisaal ein. Anschliessend um 10.15 Uhr findet die ökumenisch gestaltete Eltern-Kind-Feier (ELKI) in der Kirche St. Agatha statt.

Aus der Kirche

Luzern

Kantonale Sakristanenvereinigung Markus Hermann löst Heidi Gilli als Präsident ab

Die Luzerner Kantonale Sakristanenvereinigung hat einen neuen Präsidenten. An der Generalversammlung vom 6. März in Inwil wurde der Rothburger Markus Hermann, Sakristan an der Jesuitenkirche in Luzern, zum Nachfolger von Heidi Gilli (Dierikon) gewählt. Diese hatte die Vereinigung als erste Frau während neun Jahren geleitet. Aktuell zählt die Vereinigung 275 Mitglieder, rund je hälftig Frauen und Männer.

Schweiz



Freut sich auf den Papstbesuch: der norwegische Generalsekretär des Weltkirchenrats in Genf, Olav Fykse Tveit.

Bild: www.kirken.no, cc-by-2.5

Am 21. Juni in Genf Papstbesuch gilt der Ökumene

Die vorgesehene eintägige Reise des Papstes nach Genf soll hauptsächlich dessen ökumenisches Engagement bekräftigen. Das erklärten Kardinal Kurt Koch, Leiter des Päpstlichen Einheitsrates, und der Generalsekretär des Ökumenischen Rats der Kirchen ÖRK, Olav Fykse Tveit, bei einer Medienkonferenz in Rom.

Der Papst besucht am 21. Juni den ÖRK an seinem Sitz in Genf. Der Besuch erfolgt anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Weltkirchenrats, wie der ÖRK auch heisst. Die katholische Kirche gehört ihm nicht an.

Bistümer Lugano und Como Bei Migration und Armut über die Grenze zusammenarbeiten

Die Bischöfe von Lugano und Como, Valerio Lazzeri und Oscar Cantoni, trafen sich Ende Februar in Como gemeinsam mit den Caritas-Vertretern ihrer Regionen. Sie beschlossen, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Bereichen Migration und Armut zu koordinieren, wie die Tessiner Diözese mitteilte. Zwar gebe es aufgrund der Gesetzeslage nur begrenzte Handlungsspielräume an der italienisch-schweizerischen Grenze, aber die Bistümer fühlten sich der unbegrenzten Barmherzigkeit Gottes verpflichtet.

International

Mormonen-Kirche Ein 93-Jähriger wird Präsident

Russell Nelson ist neuer Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Das teilte die Glaubensgemeinschaft in Salt Lake City mit. Der 93-jährige US-Amerikaner wird die weltweit rund 16 Millionen Mormonen als 17. Präsident und Prophet anführen. Nelson war Chirurg und Medizinforscher. Er hatte bereits mehrere Leitungspositionen bei den Mormonen inne. Wie die Schweizer Presseseite der Mormonen mitteilt, bricht der 93-jährige Präsident im April zu einer Reise durch mehrere Länder in Europa, Afrika und Asien auf.



Zentrum der Mormonen: der Tempel in Salt Lake City.

Bild: pixabay, cc0



Kardinal Karl Lehmann starb 81-jährig am 11. März. Er galt als Schwergewicht unter den deutschen Bischöfen.

Bild: Bistum Mainz, Pfarrbriefservice.de

Mainzer Kardinal Lehmann tot Kämpfer und Brückenbauer

Mit 32 Jahren wurde er in Mainz der damals jüngste Professor in Deutschland, mit 47 Bischof von Mainz. Geprägt hat ihn das Zweite Vatikanische Konzil, dem er als Berater von Karl Rahner beiwohnte. 1987 wählten ihn, den treuen Kirchenmann und liberalen Vordenker, seine deutschen Bischofskollegen zu ihrem Vorsitzenden und bestätigten diese Wahl mehrfach. 21 Jahre, so lange wie kein anderer vor ihm, führte Lehmann die deutsche Bischofskonferenz an. Er kämpfte für einen würdigeren Umgang mit wiederverheiratet Geschiedenen und versuchte alles, damit die katholische Kirche in Deutschland in der staatlichen Schwangerenkonfliktberatung verblieb, aber Papst Johannes Paul II. verbot es: Lehmanns bitterste Niederlage.

Unvergessen bleibt seine volksnahe Art, Brücken in andere Milieus zu schlagen: Jährlich besuchte er mit Fanschal ein Spiel des FSV Mainz 05. 2005 erhielt er den Aachener Karnevalsorden «Wider den tierischen Ernst», für seinen Humor und seine Menschlichkeit.

Als Bischof von Mainz trat er 2017 zurück. Kurze Zeit später erlitt er einen Schlaganfall, von dem er sich nicht mehr erholte. Der vielbelesene Kardinal hinterlässt unter anderem eine Bibliothek von 100 000 Büchern.

Aus der Kirche

Luzern



Drei Männer für die Citypastoral in Luzern: Florian Flohr, Marco Schmid und Andreas Rosar (von links). Bild: pd

Citypastoral Luzern Mit Florian Flohr fast komplett

Der Theologe Florian Flohr (60) ist zum Leiter der Citypastoral bei der Katholischen Kirche Stadt Luzern ernannt worden. Damit ist das Team fast komplett, das ab diesem Herbst von der frisch renovierten Peterskapelle aus wirken wird.

Bereits seit einem Jahr arbeiten die Theologen Andreas Rosar (37) und Marco Schmid (42) in der City. Sie konnten die früher von Burghard Förster unter www.sinnbildung.ch entwickelten Brückenschläge in die Luzerner Kultur aufgreifen und erste eigene Akzente setzen. In Zusammenarbeit mit dem Luzerner Theater finden regelmässig Theatergottesdienste oder Begleitveranstaltungen zu aktuellen Produktionen statt.

Florian Flohr arbeitet seit vielen Jahren in der Katholischen Kirche Stadt Luzern. Mehr als zwölf Jahre hat er sich um den Fachbereich Kommunikation gekümmert. Damit das Team ganz komplett ist, wird auf den Herbst noch ein mitarbeitender Priester und eine Mitarbeiterin für die Betreuung der Veranstaltungen gesucht. Frauen sollen eine wichtige Rolle bei den Veranstaltungen spielen, erklärt Andreas Rosar die Haltung des Teams.

Treffpunkte

Verein manne.ch

Neue Männergruppe startet

Der Verein manne.ch beginnt mit einer neuen Männergruppe. Drei Einführungsabende erläutern die unterstützende Kraft einer Gruppe.

Mi, 4.4.; Di, 10.4.; Mi, 18.4., jeweils 19.30–21 Uhr (Schlussabend bis 22 Uhr), Infos zu Kosten und Anmeldung: Walter Huwiler, 079 817 56 65, walterhuwiler@bluewin.ch

Antrittsvorlesung Uni Luzern Ethische Grundfragen des 21. Jahrhunderts erschliessen

Anlässlich des 70. Geburtstags der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte stellt Professor Peter G. Kirchschräger seine öffentliche Antrittsvorlesung an der Universität Luzern unter den Titel «Die Menschenrechte als hermeneutischer Schlüssel zu ethischen Grundfragen des 21. Jahrhunderts». Kirchschräger lehrt Theologische Ethik an der Theologischen Fakultät.

Mi, 18.4., 18.30 Uhr, Universität Luzern, Frohburgstr. 3, Hörsaal 1, anschl. Apéro, Anmeldung bis 6.4. an.monika.decol@unilu.ch, Institut für Sozialethik, 041 229 52 26

Klosterherberge Baldegg Faszinierendes Bienenleben

Im Bienenhaus des Klosters lernen die Teilnehmenden den Verlauf eines Bienenjahres kennen.

Fr, 6.4. und Fr, 13.4., jeweils 14–16 Uhr, Treffpunkt am Haupteingang Klosterherberge, 6283 Baldegg, info@klosterherberge.ch, 041 914 18 50, Kosten: Spende



Was braucht eine Biene? Bild: pixabay, cc0

Klosterherberge Baldegg Einstimmung zu Ostern

Was hat es mit dem Kreuz auf sich und wie versteht die Bibel Auferstehung in ihrer Bedeutung für die Menschen? Renold Blank, emeritierter Theologieprofessor, will in seiner Einstimmung die beglückende Wahrheit der Osterbotschaft aufzeigen.

Sa, 31.3., 9.30–10.30 Uhr, Referent: Professor Renold Blank, Information und Anmeldung: Klosterherberge, 6283 Baldegg, 041 914 18 50, info@klosterherberge.ch

So ein Witz!



Am Mittwochabend sitzt die Mutter der dreijährigen Lisa noch spät in der Küche und färbt die Ostereier für das Fest heimlich hinter geschlossener Tür. Lisa liegt im Bett und schläft. Plötzlich wird sie wach, steht auf und sieht die Mutter beim Eierfärben. «Was machst du denn da?», fragt sie ganz überrascht. «Ach, weisst du, der Osterhase hat doch so viel Arbeit jedes Jahr und ich wollte ihm einfach dabei helfen.» Lisa bedauert die Mama, dass sie so spät noch in der Küche arbeiten muss, umarmt sie und geht wieder schlafen.

Am nächsten Tag fahren beide zusammen in ein grosses Kaufhaus. Da sieht Lisa in der ausladenden Dekoration einen grossen Osterhasen im Gras liegend mit einer Möhre in der Pfote. Das Kind ruft empört: «Schau, Mama, dieser Faulpelz! Liegt da im Gras und du kannst für ihn arbeiten!»



Taufe

21. April

Fabio Mächler

Unsere Verstorbenen

3. März

Alois Wyrsh-Beck, 1931

16. März

Franz Wigger-Gebistorf, 1939

Gedächtnisse

8. April, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Pfarrer Josef Hochstrasser, seine Eltern und Geschwister

10. April, 18.30, Pfarrkirche

Jzt. für Arturo Merola-Ferraiuolo

21. April, 18.30, Pfarrkirche

Dreissigster für Alois Wyrsh-Beck
Jzt. für Anna und Josef
Troxler-Haslimann

29. April, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Vinzenz und Rita
Lang-Schürmann
Jzt. für Otto und Marie-Louise
Müller-Hunkeler
1. Jgd. für Ida Müller-Forrer

Kollekten

Bistum: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS	278.60
Bistum: Kollegium St-Charles in Pruntrut	125.15
Kinderheim Titlisblick	406.25



Taufen

10. März

Klea Simoni

2. April

Merle Adele Gasser

15. April

Enea Eligio Marangi

22. April

Jill Morgan Lagger
Inola Schacher

29. April

Fabian Steiner

Unsere Verstorbenen

2. März

Emmi Affolter-Furrer, 1929

6. März

Ruth Giordano-Gürtler, 1929

8. März

Ursula Hellstern-Müller, 1945

9. März

Maria Bieri-Schmid, 1920
Emma Ziswyler-Häfliger, 1922

10. März

Franz Melchior
Signer-Röthlisberger, 1945

14. März

Heidi Halm-Wienzek, 1934

15. März

Fritz Landolt-Masè, 1922

16. März

Margrit Lottenbach, 1940

Gedächtnisse

14. April, 17.00, Pfarrkirche

Dreissigster für Emmi Affolter-Furrer
Dreissigster für Maria Bieri-Schmid
Jzt. für Josef Buob-Müller
Jzt. für Theo und Marie
Portmann-Muri,
für Theo und Barbara
Portmann-Bucheli sowie
für deren Angehörige
Jzt. für August und Katharina
Widmer-Koch sowie für
Arthur und Nina Bachmann-Widmer
Jzt. für Anna Katharina Zemp Garcia
Jgd. für Yvonne Schacher-Camenzind

21. April, 17.00, Pfarrkirche

Dreissigster für Fritz Landolt-Masè

28. April, 17.00, Pfarrkirche

Dreissigster für Margrit Lottenbach
Jzt. für Josef und Frieda
Gabriel-Hurschler
Jzt. für Emma und Alfred
Theiler-Schmidli

Kollekten

Aurora – Kontaktstelle für Verwitwete
mit minderjährigen Kindern 691.15
Zentralschweiz. Fürsorge
für Gehörlose ZFG 590.10

Seelsorge

Für Seelsorgegespräche, Krankensalbung, Hauskommunion und für das Sakrament der Versöhnung sind die Seelsorgenden des Pastoralraums Rontal für Sie da. Buchrain-Perlen: 041 444 30 20; Ebikon: 041 444 04 80; Root: 041 455 00 60 oder per E-Mail unter vorname.nachname@kathrontal.ch



Taufen

28. April

Flavio Huber

29. April

Chiara und Zoe Koller

Trauung

15. April

Jana Prenka und Ramon Furrer,
Dierikon (Trauung im Ausland)

Gedächtnisse

15. April, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Josef und Ida Ulrich-Koster

22. April, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Anita Zeller-Unternährer

29. April, 10.00, Pfarrkirche

1. Jgd. für Berta Bächler-Petermann
Jzt. für Anton und Marie Schaffhauser-Habermacher
Jzt. für Klara Schaffhauser-Schmid
Jzt. für Josef Bächler-Petermann
Jzt. für Anton Bächler
Jzt. für Kaspar und Anna Lustenberger-Räber
Jzt. für Kaspar Lustenberger-Imgrüth
Jzt. für Schulkameraden Jahrgang 1920

Kollekten

Bistum: Unterstützung der Seelsorge	281.70
Schweiz. Alzheimervereinigung «Demenz»	650.10
Bistum: Kollegium St-Charles in Pruntrut	248.10
Altersheim Unterfeld, Personalkasse	711.35
Pro Senectute Luzern	214.65
Altersheim Unterfeld, Personalkasse	351.95
Stiftung Zoodo, Projekte Burkina Faso	761.35
Stiftung Theodora	299.05
Kerzenkasse	2880.95
Antoniuskasse	380.—

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Daniel Unternährer,
Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter Ebikon
Beat Jung, leitender Priester
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88
sekretariat@kathrontal.ch
kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
diakonie@kirchenrontal.ch
Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache
Telefonisch erreichbar: Di-Fr, jeweils 9.00–11.00 Uhr

Kirchgemeindevorstand

Vorstand: 079 719 41 61, peter.kaufmann@kathrontal.ch
Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli
Reservationen Kirchenzentrum: Thomas Scheidegger,
041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80
sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Daniel Unternährer
Reservationen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:
Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,
reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60
sekretariat.root@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Lukas Briellmann
Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00–
11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.
Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch



Pfarrei Buchrain-Perlen

So 1. April Ostern
 06.00 Kirche Dierikon Ostermorgenfeier (K)
 Gestaltung: Lukas Briellmann und Johannes Frank
 Mitgestaltung: Andrea De Moliner
 Bistumskollekte: Karwochenopfer für Christen im Heiligen Land
 Anschliessend einfaches Frühstück
 10.00 Pfarrkirche Festgottesdienst (E)
 Mit Felix Bütler-Staubli und Thomas Egger
 Mitwirkung: Kirchenchor
 Anschliessend Apéro mit Eiertütchen
 Bistumskollekte: Karwochenopfer für die Christen im Heiligen Land

So 8. April 2. Sonntag der Osterzeit
 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 Predigt: Renata Huber
 Bistumskollekte: Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen

Di 10. April
 18.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Do 12. April
 16.00 AZ Tschann Gottesdienst (K)

Sa 14. April Weisser Sonntag
 16.00 Pfarrkirche Erster Gottesdienst (E) mit Erstkommunionsfeier
 Einzug mit Begleitung der Musikgesellschaft Perlen-Buchrain. Mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli. Hanspeter Thalmann, Saxofon und Anita Koch, Orgel. Anschliessend Apéro.
 Kollekte: Haus für Mutter und Kind

So 15. April Weisser Sonntag
 10.00 Pfarrkirche Zweiter Gottesdienst (E) mit Erstkommunionsfeier
 Einzug mit Begleitung der Musikgesellschaft Perlen-Buchrain. Mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli. Hanspeter Thalmann, Saxofon und Anita Koch, Orgel. Anschliessend Apéro.
 Kollekte: Haus für Mutter und Kind

Do 19. April
 19.30 Pfarrkirche Christliche Meditation

Sa 21. April
 18.30 Pfarrkirche Gottesdienst KAB
 Gestaltung: Ursula Bründler und Felix Bütler
 Kollekte: KAB, Brücke - Le pont

So 22. April 4. Sonntag der Osterzeit
 10.00 Pfarrkirche kein Gottesdienst
 10.15 Pfarrkirche ELKI-Feier mit Taufeltern
 19.00 Pfarrkirche Jugendgottesdienst mit Yves Zurkirch

Do 26. April
 10.00 Pfarrkirche Frauengottesdienst

So 29. April 5. Sonntag der Osterzeit
 10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 Predigt: Beat Jung
 Bistumskollekte: Chance Kirchenberufe



So 1. April Ostern
 06.00 Kirche Dierikon Ostermorgenfeier (K)
 Gestaltung: Lukas Briellmann und Johannes Frank
 Mitgestaltung: Andrea De Moliner
 Bistumskollekte: Karwochenopfer für Christen im Heiligen Land
 Anschliessend einfaches Frühstück
 10.00 Pfarrkirche Festgottesdienst (E)
 Mitgestaltung: Chor Santa Maria mit Solisten und «musica la roccia»
 Predigt: Beat Jung
 Kollekte: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern
 Anschliessend Apéro mit Eiertütchen

Mo 2. April Ostermontag
 10.00 Franziskus-Kapelle Gottesdienst (K)
 Predigt: Renata Huber
 Bistumskollekte: Karwochenopfer für die Christen im Heiligen Land

Do 5. April
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

Fr 6. April 15.00 Känzeli	Gottesdienst (E) mit Krankensalbung
Sa 7. April 16.00 Pfarrkirche	Weisser Sonntag Gottesdienst (E) Erstkommunion Einzug vom Pfarreiheim mit Begleitung der Feldmusik Ebikon Mitgestaltung: Arthur Ulrich, Saxofon Predigt: Cecile Wendling Kollekte: Stiftung Wunderlampe
So 8. April 10.00 Pfarrkirche	Weisser Sonntag Gottesdienst (E) Erstkommunion Einzug vom Pfarreiheim mit Begleitung der Feldmusik Ebikon Mitgestaltung: Arthur Ulrich, Saxofon Predigt: Cecile Wendling Kollekte: Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe
Do 12. April 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (E) Gottesdienst (K)
Sa 14. April 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Kathrin Pfyl Bistumskollekte: Chance Kirchenberufe
So 15. April 10.00 Pfarrkirche	3. Sonntag der Osterzeit Gottesdienst (K) Predigt: Kathrin Pfyl Bistumskollekte: Chance Kirchenberufe
Mi 18. April 06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 19. April 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (E) Gottesdienst (K)
Sa 21. April 17.00 Pfarrkirche	Hl. Konrad Gottesdienst (K) Mitgestaltung: Chor Audite Luzern mit Solisten Predigt: Renata Huber Bistumskollekte: für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen
So 22. April 10.00 Pfarrkirche	4. Sonntag der Osterzeit Gottesdienst (K) Predigt: Renata Huber

Bistumskollekte: für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen		
Mi 25. April 06.30 Pfarrkirche	Hl. Markus, Evangelist Morgenlob	
Do 26. April 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (K) Gottesdienst (K)	
Fr 27. April 15.00 Senevita	Hl. Petrus Kanisius Gottesdienst (K)	
Sa 28. April 17.00 Pfarrkirche	Dank- und Segensgottesdienst der Erstkommunionkinder (K) Predigt: Lia Wymann Kollekte: Stiftung Kinderdorf Pestalozzi Schweiz und weltweit	
So 29. April 10.00 Pfarrkirche	5. Sonntag der Osterzeit Gottesdienst (K) mit Kindern Predigt: Daniel Unternährer Kollekte: Stiftung Kinderdorf Pestalozzi Schweiz und weltweit Anschliessend Pfarreikafi	



So 1. April 06.00 Kirche Dierikon	Ostern Ostermorgenfeier (K) Gestaltung: Lukas Briellmann und Johannes Frank Mitgestaltung: Andrea De Moliner Bistumskollekte: Karwochenopfer für die Christen im Heiligen Land Anschliessend einfaches Frühstück
10.00 Pfarrkirche	Festgottesdienst (E) Gestaltung: Lukas Briellmann und Johannes Frank Mitgestaltung: Kirchenchor mit Gastsängern Bistumskollekte: Karwochenopfer für die Christen im Heiligen Land Anschliessend Apéro
Mo 2. April 10.00 Unterfeld	Ostermontag Festgottesdienst (E)

Di 3. April 09.00 Morgenrot	Gottesdienst (K)
Mi 4. April 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 6. April 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa 7. April 16.00 Pfarrkirche	Weisser Sonntag Gottesdienst (E), Erstkommunion Prozession vom Pfarreiheim zur Pfarrkirche, begleitet durch die BB MG Root Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: HEKS - Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz 18.30 Kirche Dierikon kein Gottesdienst
So 8. April 10.00 Pfarrkirche	Weisser Sonntag Gottesdienst (E), Erstkommunion Prozession vom Pfarreiheim zur Pfarrkirche, begleitet durch die BB MG Root Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: HEKS - Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz
Mo 9. April 09.00 Pfarrkirche	Dankgottesdienst (K) Erstkommunion Anschliessend Frühstück im Pfarreiheim
Mi 11. April 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 13. April 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa 14. April 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Kollekte: Gassenküche
So 15. April 10.00 Pfarrkirche	3. Sonntag der Osterzeit Gottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Kollekte: Gassenküche
Mi 18. April 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)

Fr 20. April 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa 21. April 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) Predigt: Regula Henz Kollekte: Verein ALS Schweiz
So 22. April 10.00 Pfarrkirche	4. Sonntag der Osterzeit Gottesdienst (K) Predigt: Daniel Unternährer Kollekte: Verein ALS Schweiz
Di 24. April 09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) in freier Form
Mi 25. April 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 27. April 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa 28. April 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Bistumskollekte: Chance Kirchenberufe
So 29. April 10.00 Pfarrkirche	5. Sonntag der Osterzeit Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Musik: Audite Chor Luzern Bistumskollekte: Chance Kirchenberufe

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 6.4. 19.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche

Montags 16.00 Altersheim Unterfeld

Montags 18.00 Kirche Dierikon

Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen

Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Pfarrei aktuell

KINDER UND FAMILIEN



«Kinder-Ecke»

April: Bernadette Soubirous sah etwas ganz Besonderes. Was oder wer es war, erfährst du beim Kindertisch.

Fusswallfahrt nach Einsiedeln

Wir schliessen uns dieses Jahr der Landeswallfahrt der Landeskirche Luzern an. Diese wird von der Fraktion Habsburg, zu der alle Pfarreien des Rontals gehören, organisiert. Genaue Angaben finden Sie im nächsten Pfarreiblatt oder unter www.luzerner-landeswallfahrt.ch.

Es würde uns vom OK sehr freuen, wenn möglichst viele Pfarreiangehörige aus dem Pastoralraum Rontal am 13. Mai mit uns nach Einsiedeln pilgern würden. Im kommenden Jahr wird die Wallfahrt wieder wie üblich Ende April als Pastoralraumangebot stattfinden.

Für das OK:
Toni Suter, Pfarreirat

Verabschiedung von Daniel Unternährer

Die Verabschiedung unseres Gemeinde- und Pastoralraumleiters Daniel Unternährer findet im Gottesdienst am **Pfingstsonntag, 20. Mai um 10.00 Uhr** statt. Dazu und zum anschliessenden Apéro sind alle ganz herzlich eingeladen.

Osterkerze 2018

«Der Glaube geht nicht unter»



Caitlyn Gilgen mit der von ihr gestalteten Osterkerze.

(Foto: Rita Lussi)

Die Schülerinnen und Schüler der ersten Sekundarschule entwarfen im Religionsunterricht zum Thema Sterben, Tod und Auferstehung Jesu ihre Motive für die diesjährige Osterkerze. Es entstanden gelungene Motive mit sehr eindrücklichen Gedanken.

Wir danken allen Jugendlichen, dass sie sich auf diese anspruchsvolle Aufgabe eingelassen und damit ihrem Glauben einen persönlichen Ausdruck gegeben haben. Das Kernteam wählte das Motiv von Caitlyn Gilgen. Wir gratulieren Caitlyn herzlich zu ihrer Gestaltung und den Gedanken dazu.

Mit diesen persönlichen Worten unterstreicht die Künstlerin ihr Motiv:

«Im Ganzen zeigt das Bild, dass wenn die Sonne untergeht, sie auch immer wieder aufsteigt. Für mich bedeutet das, dass der Glaube nie untergeht. Das Meer ist blau, weil der Tag mit Ruhe anfängt. Der Himmel ist grün wegen der Hoffnung, die jeden Tag wiederkommt. Das Weiss der Kerze steht für den Frieden jeden Tag und für das Vollkommene.»

Mit der **Heimosterkerze** scheint das Licht des auferstandenen Christus in unser tägliches Leben. Wie jedes Jahr haben Sie die Möglichkeit, nach den Ostergottesdiensten vom Samstag und Ostersonntag die neu angefertigten und gesegneten Heimosterkerzen für Fr. 10.- zu kaufen. Mit dem Erlös des Verkaufs wird die pfarreiliche Jugendarbeit unterstützt.

Rita Lussi, Cecile Wendling, Nicole Oppliger-Burri

Pfarrei und Gruppen

Herzliche Gratulation

Am 9. März durfte unser Hauptsakristan Albert Gashi in Einsiedeln sein Diplom als Sakristan entgegennehmen. Im November 2017 und im Februar/März 2018 besuchte er insgesamt vier Kurswochen bei der schweizerischen Sakristanenschule.

Der grosse Grundkurs für Sakristane wurde von 24 Frauen und Männern besucht und erfolgreich abgeschlossen. Die Ausbildung beinhaltet eine reiche Palette an Themen, wie zum Beispiel das Kirchenjahr, liturgische Bücher, Sicherheitsfragen, Blumenschmuck und Umgebungsarbeiten, Wartung und Pflege.

Zur Erlangung des Diploms mussten alle Teilnehmenden eine schriftliche Arbeit zum Thema «Meine Kirche und mein Sakristanendienst» erstellen und in der letzten Kurswoche eine schriftliche Prüfung ablegen.

Wir gratulieren Albert Gashi ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen ihm bei seiner Arbeit als Sakristan viel Freude und Gottes reichen Segen!

*Für das Pfarreiteam und den Kirchenrat Ebikon:
Daniel Unternährer*



*Von links: Daniel Unternährer, Gemeindeleiter;
Albert Gashi, Hauptsakristan; Anita Gashi, Ehefrau;
Bruno Dahinden, Kirchenrat Ressort Personelles.*

Jungwacht

Tagebuchauszug von Herbert Vogel, 02.03.1849, Tag 156:

Heute ist es besonders kalt in der Nähe der Stadt Chicago. Es wäre zwar schön, sich in der Wärme des Saloons auszuruhen. Aber wir müssen weiterziehen, weiterziehen nach Westen. Im Sommer, als wir im beschaulichen Seelisberg mit dem Zug gestartet sind, konnte noch niemand ahnen, dass es hier in Amerika so kalt sein würde. Doch wir werden uns durchschlagen, denn der Ruf des Goldes ist einfach zu laut, als dass wir ihn ignorieren könnten. Und meine Reisebegleitung, die tapferen Buben der Jungwacht Ebikon, sind alle unerschrocken, stark und voller Hoffnung, sich mit dem Gold eine neue Existenz aufzubauen. Aber bis es so weit ist, muss zuerst das Gold in den reissenden Flüssen, den dunklen Minen und den schlammigen Löchern gefunden werden. Wir müssen unsere Zelte aufstellen, damit wir in der Nacht einen warmen Schlafplatz haben, gemeinsam müssen wir eine Küche errichten, damit der Koch uns täglich warme Mahlzeiten zaubern kann, und wir müssen eine Haupthalle errichten, um Versammlungen zu veranstalten und Gerichtsurteile zu fällen. In New Parnoz werden wir voraussichtlich am

08.07.1849 eintreffen und dort zwei goldreiche Wochen verbringen. Ich hoffe auf grosse Unterstützung der starken und tapferen Buben von der Jungwacht Ebikon. Denn um solch ein Abenteuer zu überstehen, braucht es so viele helfende Hände, starke Schultern und auch kluge Köpfe, wie man nur kriegen kann.

Blauring

«Im Märlibuech spennt's»

Hilf uns, den verschwundenen Prinzen von Dornröschen zu finden. Tauch mit uns in die Märchenwelt ein und erlebe zwei unvergessliche Wochen mit deinen Freundinnen in unserem alljährlichen Zeltlager. Jedes Mädchen ab der 2. Primarklasse, ob Mitglied des Blaurings oder nicht, ist herzlich willkommen. Die Anmeldung findest du auf unserer Website: www.blauringebikon.ch.

Anmeldeschluss ist Freitag, 25. Mai.

Lagerzeit:

Sonntag, 8. Juli bis Freitag, 20. Juli in Seelisberg (UR)

Bei Fragen kannst du dich direkt an die Lagerleitung wenden: Lorena Heer und Cheyenne Schmitt, lagerleitung@blauringebikon.ch.

Vorbereitung auf die Erstkommunion

«Jesus – nimm üs a dini Hand»

Anfang März fand der Eltern-Kind-Tag statt. Die Erstkommunionkinder bereiteten sich zusammen mit ihren Eltern intensiv auf die Erstkommunion vor.

Die Vorbereitungen auf den Weissen Sonntag sind in vollem Gange. Die angehenden Erstkommunionkinder sind schon ein wenig kribbelig und wir freuen uns zusammen mit ihren Familien sehr auf das grosse Fest.

«Communio» ist lateinisch und heisst übersetzt «Gemeinschaft». Uns ist auch in der Vorbereitungszeit auf das Weisssonntagswochenende das Erleben dieser Gemeinschaft wichtig. Wir erlebten die Eltern-Kind-Tage zusammen mit unserer Musikerin Anita Waser als zwei grosse Gemeinschaften beim gemeinsamen Feiern, Beten und Singen. Die Kinder haben mit ihrer brennenden Taufkerze in der Hand im Gottesdienst ihren Glauben bejaht. Wir führten durch verschiedene Ateliers: Eucharistie und Weihwassergefäss – und die Kinder durften etwas für die Kirchendekoration gestalten, während die Eltern einen virtuellen Rundgang durch die Kirche machten. Auch die leibliche Stärkung gehörte zur Gemeinschaft dazu. Die Stunden der Begegnungen weckten bei uns allen grosse Vorfriede auf das besondere Fest.

Wir freuen uns auf unser Wiedersehen als ganze Erstkommuniongemeinschaft am Hohen Donnerstag.

*Für das Erstkommunionsteam:
Cecile Wendling*

Festgottesdienst in der Pfarrkirche am Samstag, 7. April

Jenny Bammert
Tabea Brun
Mara Bucher
Sonja Christen
Chiara Di Nolfi
Anna Enz
Salome Fankhauser
Elia Fries
Mara Fries
Isabel Gächter
Gerrit Gasser
Nikki Horvat
Alexander Ineichen
Mara Kaufmann
Manuela Lovric
Jara Marra
Alessia Müller
Alyssa Nguyen
Gil Niederberger
Gabriel Nunes Sa
Nicolai Perkmann
Fabrice Schacher
Lisjane Valdez Nuñez
Vincent Weber
Lina Widmer
Aylin Zurkirchen

Festgottesdienst in der Pfarrkirche am Sonntag, 8. April

Sarah Araya Perez
Colin Aregger
Shania Blättler
Matteo Bruno
Leila-Lou Dittli
Leonie Dondras
Matteo Duna
Eduardo Duss
Lian Erni
Linus Gunz
Katja Jakovcic
Rony Jeker
Linas Keller
Lilly Kobler
Janosch Küng
David Marinovic
Brian Mejia
Leandro Micieli
Serena Müller
Olivia Mullings
Fiona Paloka
Michèle Rast
Samantha Sidler
Cyrill Stadelmann
Eliane Troesch
Tyron Vercueil
Shania Vicente Carvalho
Camila von Hoffmann
Oliver Zimmermann
Tialda Zurfluh



*Die Weihwassergefässe zur
Erstkommunion vor der Bemalung.*

(Foto: Cecile Wendling)

Aus dem Kirchenrat

Positiver Rechnungsabschluss 2017

Erneut liegt das Rechnungsergebnis über den Erwartungen. Die laufende Rechnung 2017 schliesst mit einem erfreulichen Gewinn von Fr. 241 009.97. Dieser erfreuliche Rechnungsabschluss ist zurückzuführen auf einen Mehrertrag durch die Vollvermietung der Liegenschaften und sehr gute Belegungen des Pfarreiheimes. Die im Budget vorgesehene Rückstellung für die Sanierung der Liegenschaften an der Dorfstrasse 4, 6 und 8 mussten nicht mehr vorgenommen werden, da die nötigen Sanierungsarbeiten im Budget 2018 (laufende Rechnung) enthalten sind.

Gemäss Beschluss des Kirchenrates wird der Gewinn wie folgt verwendet:

Vorfinanzierung	
Innenrenovation Pfarrkirche	Fr. 200 000.—
Spende Sanierung	
Klosterkirche Rathausen	Fr. 30 000.—
Einlage Eigenkapital	Fr. 11 009.97

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger der Kirchgemeinde Ebikon – wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, sei dies durch Ihre Steuerbeiträge, Ihren ehrenamtlichen Arbeitseinsatz oder auch die Teilnahme an einem der vielen Anlässe. Auch unseren Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön für die vielfältigen Arbeiten in den verschiedenen Aufgaben.

André Mühlthaler, Kirchmeier

Stille Wahlen in Kirchenrat und Rechnungskommission

Der Kirchenrat hat an seiner Sitzung vom 7. März die eingereichten Wahlvorschläge geprüft und festgestellt, dass stille Wahlen zustande gekommen sind.

In den Kirchenrat wurden für die Amtsdauer vom 1. Juni 2018 bis 31. Mai 2022 folgende Personen gewählt:

Urs Kaufmann, Präsident (neu)
 Hugo Christen, Kirchmeier (neu)
 Markus Fröhlich, Vizepräsident, Liegenschaften (bisher)
 Markus Pfyffer, Ressort Personal (neu)

Die Rechnungskommission

setzt sich neu wie folgt zusammen:

Armin Sticher, Präsident (neu)
 Silvia Herzog-Graf (bisher)
 Othmar Frank (bisher)
 Sylvie Landolt Mahler (neu)

Die Synodalen stellen wir Ihnen auf Seite 4 vor.

Der Kirchenrat gratuliert den Gewählten und wünscht ihnen bereichernde Erfahrungen in den neuen Gremien, den Parteien dankt er für deren Unterstützung.



Wohnüberbauung Höfli – Tag der offenen Tür

Die vor sechs Jahren projektierte Wohnüberbauung Höfli in Ebikon befindet sich im Endspurt und wir laden Sie ein, die entstandenen Mehrfamilienhäuser samt Umgebung zu besuchen

**am Samstag, 28. April 2018, 10.00–15.00 Uhr
 beim Kirchenzentrum Höfli
 an der Oberdierikonstrasse 47
 (mit Kinderbetreuung)**

Die ökologisch vertretbaren Standards, die zukunftsweisenden Installationen wie z. B. die Solaranlage oder die Parkplätze für Elektrofahrzeuge runden das attraktive Angebot des sozialverträglichen und bezahlbaren Wohnraums ab.

Erstkommunion 2018

«Du besch de Rebstock – mer send d Trube»

*Liebe Erstkommunikantinnen,
liebe Erstkommunikanten*

Wenn ihr Früchte esst, dann denkt ihr wohl selten daran, woher sie kommen. Klar, der Apfel kommt vom Apfelbaum und die Banane von der Bananenstaude. Ohne eine Pflanze gäbe es aber sicher keine Früchte. In der dritten Klasse habt ihr eine besondere Frucht näher kennen gelernt, ja ihr habt euch selbst so genannt: «mer send d Trube». Auch die Trauben entstehen nicht einfach so. Sie brauchen einen Rebstock, an dem sie wachsen. Jesus braucht dieses Bild, um zu zeigen, wie wir mit ihm verbunden sind. Und wie es an einem Rebstock ganz viele Trauben gibt, so bilden wir zusammen eine grosse Gemeinschaft. Dazu gehören eure Eltern und Geschwister, eure Grosseltern und Götti und Gotti, eure Freunde und Freundinnen – all jene, die mit euch das Fest der Erstkommunion feiern. Es ist ein schönes Gefühl, wenn man spürt, dass man verbunden ist in einer Gemeinschaft und Gott diese Gemeinschaft mit Leben durchströmt, wie der Saft des Rebstocks bis zu den äussersten Trauben fliesst. Wir wünschen euch ein ganz schönes Fest der Erstkommunion, an dem ihr diese lebendige Verbindung zu spüren bekommt. Möge diese Erfahrung euch ein ganzes Leben begleiten. Das wünschen wir euch von Herzen!

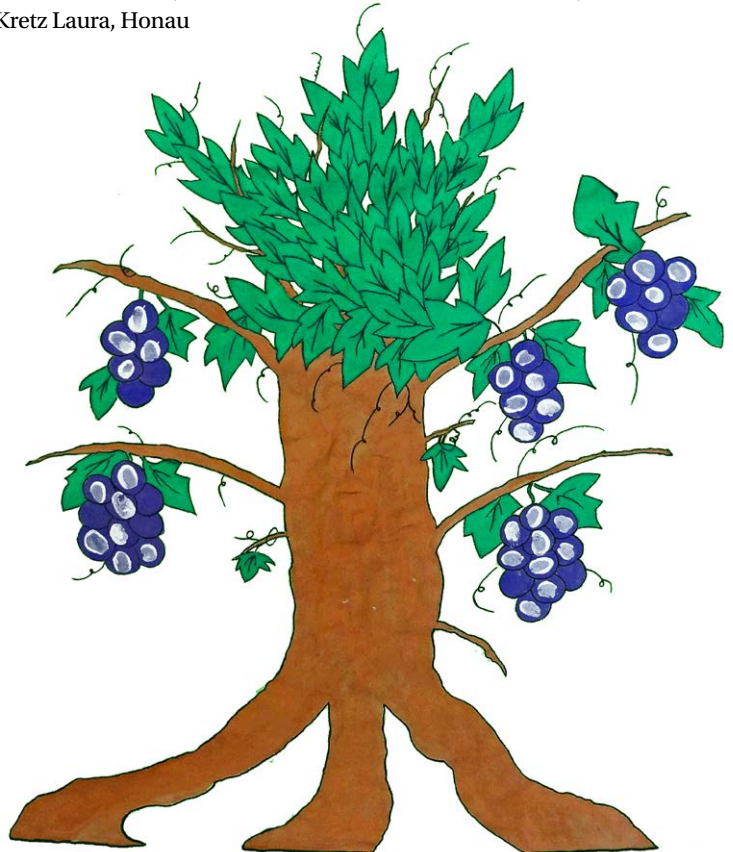
*Yvonne Fuchs, Cornelia Wolanin
und Lukas Briellmann*

(Foto: Lukas Briellmann)

Unsere Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten

Achermann Dana, Root
Arnet Ombadi, Gisikon
Balogh Alessandro, Root
Blunshi Pascal Gian, Root
Brunner Maximilian, Dierikon
Caprez Madlaina, Root
Chinellato Jana, Root
Chirici Silvan, Gisikon
Delaloye Louis, Honau
Freiesleben Leana, Root
Gawlik Maksymilian, Root
Heinzer Kilian, Dierikon
Kradolfer Jeromin, Gisikon
Kretz Laura, Honau

Linsenmaier Corinne, Dierikon
Lizatovic Antonela, Dierikon
Lustenberger Kyra, Root
Marinovic Ana Iva, Dierikon
Marku Magdalena, Root
Müller Mateo, Root
Puce Cristian, Dierikon
Rohrer Flurin, Gisikon
Schinner Maya, Root
Stirnemann Elina, Root
Tan Jamie, Root
Wicki Jamie, Dierikon
Wicki Rodas Lucas, Gisikon



Ostern
*sich dem Leben in die Arme werfen
 auf-er-stehen
 dem Leben trauen
 nicht irgendwann
 jetzt*

Ingrid Penner

Ostermorgenfeier im Rontal

«Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala morgens, als es noch dunkel war, zum Grab.»

So berichtet das Johannesevangelium.

In dieser Tradition kommen auch wir um **6.00 Uhr in der Kirche Dierikon** zusammen, um mit dem anbrechenden Tag die Auferstehung zu feiern.

Von den Symbolen und vom Inhalt her gibt es kaum einen reicheren Gottesdienst!

Musikalisch werden wir von Andrea de Moliner begleitet. Nach dem Gottesdienst laden wir zu einem einfachen Osterfrühstück ein. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich im Pfarramt.

Musik zum Festgottesdienst an Ostern

Um 10.00 Uhr findet in der Pfarrkirche der Festgottesdienst statt. Der Kirchenchor unter der Leitung von Alois Rettig singt verschiedene Festgesänge. Er wird begleitet durch ein Ad-hoc-Orchester, bestehend aus Streichinstrumenten, Trompeten, Kesselpauken und Orgel. Den Solosopranpart übernimmt Berit Griebenow aus Luzern.

Folgende Werke kommen zur Aufführung:

- «Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde»,
anschliessend der Chorteil «Und eine neue Zeit ...»
aus der Schöpfung von J. Haydn
- «Die Himmel erzählen» aus der Schöpfung
(Kurzfassung) von J. Haydn (Chor, Orchester)
- «Alleluja in die resurrectionis meae»
von Michael Haydn (Chor-Soli, Orchester)
- «Laudate Dominum»
von W. A. Mozart (Solo, Chor, Orchester)
- «Halleluja»
von G. F. Händel (Chor, Orchester)

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns einen besonders feierlich gestalteten Ostergottesdienst erleben.

Alois Rettig

Gottesdienst vom 29. April mit Vokalensemble

10.00 Uhr, Pfarrkirche

Mit grossem Einsatz haben sich die Mitglieder des **Vokalensembles Audite Luzern** auf den Gottesdienst vom 29. April vorbereitet, den sie musikalisch mitgestalten werden. Zudem freut es sie, auch in diesem Jahr wieder in Root musizieren zu dürfen. Es erklingen wunderschöne Werke aus der Zeit der Früh- bis Hochklassik. Die Solopartien werden von vier jungen, talentierten Sängerinnen und Sängern bestritten.



Werke:

- J. Haydn, 1732–1809:
«Erhör mich, Herr, in deiner Huld»
- G. A. Homilius, 1714–1785:
«Alles, was ihr bittet»
- F. Danzi, 1763–1826:
«Salve Regina»
- C. G. Neefe, 1748–1798:
«Ich schreie mit meiner Stimme»
- A. E. Müller, 1767–1817:
«Gott sei uns gnädig»
- C. E. Weinlig, 1734–1813:
«Jauchzet dem Herrn»

Solistinnen:

Bettina Bucher, Sopran; Désirée Mori, Alt;
 Bruno Fluder, Tenor; Jonathan Prelicz, Bass

Leitung:

André Emmenegger-Hirschi

Persönliche Gedanken von Pietsch Dubach zur Osterkerze

Kennen Sie das? Sie hören oder lesen Nachrichten. Die negativen Neuigkeiten überwiegen, sie machen nachdenklich, belasten und bedrücken.

Ostern und die Osterkerze wollen die Sichtweise verändern und den Blick auf das leiten, was entlastet, freut, wohlut, lebensfroh macht und lebensbejahend ist.

Nicht «blauäugig», ignorierend oder weltfremd. Ich denke z. B. an den Stein vor dem Grab Jesu, Symbol für «das Schwere» im Leben. Solche Steine, solch «Schweres», sind Realitäten. Manchmal ist dieser Stein sehr gross und die Überwindung ist weder sichtbar noch zu erahnen.

Doch die Frohe Botschaft, der Glaube an die Auferstehung, trägt mich gerade in diesen Situationen. Sie bedeutet für mich schöpferische Kraft: zulassen, loslassen, neu fassen, sich einlassen und entfalten lassen.

Mehr noch: in mir selber «Auferstehung» geschehen lassen – mit dieser Energie ansteckend in der Welt neues Leben entstehen lassen. Eine Idee, eine Vision, meine göttliche Kraft in mir als Geburt von neuem Leben in der Welt zulassen und wachsen lassen.

Das Bild auf der Osterkerze versucht diese göttliche Kraft für neues Leben darzustellen. Jeder Mensch nimmt Auferstehung verschieden wahr. So ist jede einzelne Heimosterkerze zwar verschieden, geheimnisvoll anders, dennoch haben alle Gemeinsames.

Das Gemeinsame sind die Farben: Gelb steht für Licht und Lebensfreude, Grün für Hoffnung und neues Leben, Gold für das Unendliche und Göttliche.

Verschieden sind die Nuancen, Anteile und Formen. Die «Figur» – ein Spross, ein Lebenskeim? Sehen Sie darin den göttlichen Gedanken, den Auferstandenen oder einen guten Engel? Die unterschiedlichen Osterkerzen lassen verschiedene Deutungen zu. Und Ihre Interpretation wird die richtige sein. Erlauben Sie sich, auf Ostern hin den Blick auf das Gute zu richten und Veränderung zuzulassen. Eine Veränderung, die Auferstehung möglich macht, die das Leben feiern lässt – Ostern!



Ein FANTastischer Abend: 16. Mitgliederversammlung des Frauenforums



Frauenforum: aktueller Vorstand. (Foto: L. Briellmann)

Am 9. März fand die Mitgliederversammlung des Frauenforums statt. 99 Frauen trafen sich im Pfarreiheim und schauten auf das Vereinsjahr zurück. Das Angebot war vielfältig und die Anlässe gut besucht. Vor der GV hatte der Gedächtnisgottesdienst für die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen 13 Frauen stattgefunden.

Ruth Stirnimann und Anita Notz führten durch den Abend, welcher unter dem Motto «FANTastisch» stand. Sämtliche Geschäfte wurden genehmigt und der elfköpfige Vorstand mit Applaus wiedergewählt. Neu dabei ist Sibylle Heer Fries aus Dierikon. Auf die nächste GV hin muss der Vorstand eine neue Kassierin finden, wird doch Manuela Zemp ihr Amt abgeben.

Das Frauenforum organisiert zusammen mit dem Club junger Familien ein buntes Freizeitangebot für Kleinkinder bis Pensionäre. Neben all den «bewegenden» und fröhlichen Anlässen gehören auch die kirchlichen und besinnlichen Feiern zum festen Bestandteil des Jahresprogrammes, auf die Cornelia Wolanin zurückblickte.

Lukas Briellmann bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern, den Clubfrauen und den vielen Helferinnen und Helfern für die vielen freiwilligen Arbeitsstunden.

Das Frauenforum geht mit der Zeit. So hat Alexi Dubach die neue Website gestaltet (www.frauenforum-root.ch). Neu ist das Frauenforum auch auf Instagram anzutreffen. Geplant ist, die Jahresprogramm-Broschüre durch einen Flyer zu ersetzen.

Nach dem geschäftlichen Teil wurde das traditionelle Quiz durchgeführt. Der Erlös geht an die Stiftung Hospiz Zentralschweiz (www.hospiz-zentralschweiz.ch). Bei einem feinen Dessert und angeregten Gesprächen liessen die Anwesenden den gemütlichen Abend ausklingen.

Sandra Erni und Ruth Stirnimann

Aus der Kirchengemeinde

Kirchenrat, Rechnungscommission und Mitglieder der Synode in stiller Wahl gewählt

Amtsperiode vom 1. Juni 2018 bis 31. Mai 2022

Nach Ablauf der Eingabefrist am 26. Februar 2018 und Überprüfung der eingereichten Wahlvorschläge konnte der Kirchenrat unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Synodalrat folgende Kandidaten und Kandidatinnen am 1. März 2018 als gewählt erklären.

Mitglieder des Kirchenrates

Blanka Adamek, Root (bisher)
 Peter Gürber, Root (neu)
 Heidi Muffler, Honau (bisher)
 Jakob Schurtenberger, Root (bisher)
 Doris Zimmermann, Dierikon (bisher)
 Lukas Briellmann, Root (von Amtes wegen)

Kirchenratspräsident

Peter Gürber (neu)

Kirchmeierin

Doris Zimmermann (bisher)

Mitglieder der Rechnungscommission

Simon Amrein, Root (bisher)
 Franziska Brunner, Dierikon (bisher)
 Brigitte Gisler, Root (bisher)
 Albert Gretener, Root (bisher)

Präsident der Rechnungscommission

Simon Amrein (bisher)

Mitglieder der Synode der Landeskirche Luzern

Blanka Adamek (bisher)
 Gisela Wyss (bisher)
 Lukas Briellmann als geistliches Mitglied (bisher)
 Franziska Fluder als Ersatzmitglied (neu)
 Zusätzliche Informationen zur Synode finden Sie auf S. 4.

Der Kirchenrat ist über die erfolgreiche stille Wahl sehr erfreut. Somit sind die Organe der Kirchengemeinde für die nächste Amtsperiode wieder komplett.

Die für die Wahlen verantwortliche Kirchmeierin wünscht den Wieder- und Neugewählten in ihrem Amt Freude an der Aufgabe und gutes Gelingen zum Wohl der Kirchengemeinde.

Doris Zimmermann, Kirchmeierin

Jahresrechnung 2017

Der Kirchenrat hat die Jahresrechnung 2017 erstellt. Nach Genehmigung durch die Rechnungscommission wird die vollständige Jahresrechnung ab 10. April auf www.kathrontal.ch (Klick auf Pfarrei Root) veröffentlicht. Ebenso können die Unterlagen ab diesem Zeitpunkt auf dem Pfarreisekretariat eingesehen werden.

Nach §1 der KG-Ordnung und § 59 Abs 1 lit.i.KGG wird die Jahresrechnung der Kirchengemeinde einschliesslich des Antrages des Kirchenrates zur Verwendung eines all-fälligen Gewinn- und Verlustüberschusses durch die Rechnungscommission genehmigt. Dieser Entscheid wird gemäss § 24 KKG rechtskräftig, wenn nicht innert 30 Tagen ab Datum der Publikation (10. April 2018) 5% der Stimmberechtigten der Kirchengemeinde das Begehren stellen, die Rechnung der Kirchengemeindeversammlung zu unterbreiten.

Ein Auszug aus der Rechnung mit Erläuterungen, der Jahresbericht des Kirchenrates und der Bericht der Rechnungscommission werden dem Mai-Pfarreiblatt beigelegt.

Root, 7. März 2018, Kirchenrat Root

Räumung von Grabstätten auf dem Friedhof

Auf dem Friedhof Root ist die Grabesruhe der Reihengräber des Bestattungsjahres 1997 und der Reihengräber des Beisetzungsjahres 2007 abgelaufen. Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabdenkmäler und die Bepflanzung bis zum 31. Mai 2018 zu entfernen. Nach diesem Termin wird die Friedhofverwaltung die zurückgebliebenen Gegenstände und Pflanzen entsorgen.

*Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.
 Friedhofverwaltung Root*

Wir gratulieren

- 1. April:** Johanna Bründler
- 9. April:** Josefine Bühler und Beatrix Küng
- 19. April:** Karl Amrein
- 20. April:** Fritz Brun
- 22. April:** Elsa Möri
- 24. April:** Maria Bisang
- 27. April:** Werner Enz und Erna Roos

● **Di 3.4./14.30: KAB-Ehemaligentreff**

Restaurant Ladengasse. Alle ehemaligen Mitglieder sind herzlich willkommen.

● **Do 5.4./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 15.-. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

● **Di 10.4./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 12.-. Anmelden bis Mo-Mittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60.



**Di 10.4./19.30: Spurggruppe
Kleine Christliche Gemeinschaften**

Pfarrkirche Buchrain. Wir kommen zusammen für Austausch im Glauben, biblischen Impuls und Gebet. Herzliche Einladung!



● **Mi 11.4./14.00: Senioren-Theater:
«Gspässigi Lüüt»**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Komödie in drei Akten. Eintritt Fr. 5.- (darin enthalten: Sandwiches, Kaffee und Kuchen). Anmeldung ist nicht nötig. Auskunft: Hélène Achermann, 041 440 44 13.

● **Do 12.4./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 15.-. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

▲ **Fr 13.4./11.45: Mittagstreff für Seniorinnen und Senioren**

FrauenImpuls, Café Baguette. Anmeldung bitte bis Donnerstag an Erika Kathriner, 041 440 27 15.

■ **Fr 13.4./12.50: Wandervogel**

Bahnhof Gisikon-Root. Der Bus fährt um 13.04 Uhr. Wir fahren bis Luzern, Büntenhalde und wandern durch den Meggerwald bis Tschädigen. Billette lösen bis Büntenhalde retour (Zonen 28 u. 10). Auskunft: Esther Grunder, 041 450 23 22.



Fr 13.4./19.00-20.30 Bibelrunde

Franziskus-Kapelle, Kirchenzentrum Höfli. Die Pflanzen der Bibel: «Dattelpalme».



● **Sa 14.4./Fahnenweihe Brassband Abinchova**

Gymnasium St. Klemens. Weihe: 17.00, Festwirtschaft ab 18.00.

▲ **Mo 16.4./19.30: Line Dance –
das gesellige Tanzvergnügen**

FrauenImpuls, ref. Begegnungszentrum. Tanzen nach Country- und Western-Musik. Leitung: Verena Wegmüller (drei Kursabende, 16./23./30.4 à 75 Min.). Kosten pro Lektion Fr. 15.- (Nichtmitgl. Fr. 20.-). Anmeldung bis 29.3. an bettina.krummenacher@fip-buchrain-perlen.ch oder 041 420 31 78.

■ **Di 17.4./12.00-13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Margrit Jossi, 041 450 28 56.

■ **Di 17.4./13.30-17.00: Kinder-Mami-Treff**

Pfarreiheim. Wir hüten ihre Kinder ab 3 Jahren. Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen. Leitung: Gisela Wyss, 041 450 06 22 oder gisela.wyss@gmail.com.

● **Di 17.4./14.00: Singrunde für Senioren**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

● **Mi 18.4./14.00–16.00: Café mix**

Pfarreiheim Ebikon. Menschen aus der Region und aus aller Welt treffen. Kinder sind willkommen. Kosten Fr. 5.–. Auskunft: T. Unternährer, 041 440 81 19.

▲ **Do 19.4./09.00–11.00: Krabbelgruppe**
«Zwärglitreff»

Team Junger Eltern, Alterszentrum Tschann, Mehrzweckraum. Für Babys und Kleinkinder mit Begleitpersonen. Auskunft: Prisca Perez, 079 244 17 15.

● **Do 19.4./09.00–11.00: Bärliland**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.–. Kontakt: Madeleine Wyssenbach, 076 584 13 44.

● **Do 19.4./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 15.–. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

● **Fr 20.4.: Frühjahrswanderung. Auf dem**
«Chestenenweg» von Klüssnacht nach Weggis

Frauennetz Ebikon. Gemütliche Wanderung (Höhendifferenz ca. 150 m) von ca. 2 Stunden. Treffpunkt beim Torbogen Bahnhof Luzern um 09.50. Verpflegung aus dem Rucksack. Auskunft: Margrit Lötscher, 041 440 37 60.

▲ **Fr 20.4./14.30–16.30: Zwärgehüsi**

Team Junger Eltern, Gampiross, Pfarrkirche. Wir betreuen jeweils einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Kosten Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– für Geschwister). Anmeldung bis Do-Mittag vor Betreuungstag bei Prisca Perez, 079 244 17 15.

▲ **Sa 21.4./10.30: Naturheilkräuterspaziergang und**
«Grüne-Neune-Suppe»

FrauenImPuls, Rütliweidhalde 14. Erfahren Sie mehr rund um Naturheilkräuter. Wir verarbeiten gemeinsam gesammelte Kräuter zu einer Suppe und geniessen diese mit Tee und Brot. Dauer ca. 2 Std. Kursleitung Fabienne Kenel, Kosten Fr. 15.– (Nichtmitglieder Fr. 20.–). Anmeldung bis 14.4. an claudia.schneider@fip-buchrain-perlen.ch oder 041 440 22 70.

● **Sa 21.4./14.00: Wissenswertes über Ebikon**

Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Ubald Zemp bringt den Mitgliedern die Geschichte Ebikons näher und zeigt Sehenswertes. Mit der Kolpingsfamilie Hochdorf.

▲ **Sa 21.4./18.30/19.30: Generalversammlung KAB**

KAB, Pfarreisaal. 18.30 Abendgottesdienst, anschliessend um 19.30 Beginn der KAB-Generalversammlung mit Imbiss und Lotto.

▲ **Mo 23.4./14.00–16.00: Café Grüezi**

Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Kosten Fr. 5.–, Auskunft: Margrith Grüter, 041 450 38 26.

▲ **Mo 23.4./19.30: Line Dance –**
das gesellige Tanzvergnügen

Details siehe 16. April.

■ **Di 24.4./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Silvia Ulrich, 041 450 36 24.

■ **Di 24.4./16.30: Bibelgeschichten**

Kinderkirche Root, Pfarreiheim. Hören Sie mit Ihren Kindern eine Bibel- oder Bilderbuchgeschichte.

■ **Mi 25.4./14.00–16.30: Waldnachmittag**
mit dem CjF

Beim Tschupetli. Spiel, Spass, Natur geniessen für Kinder von 3 bis 9 J. (ab 6 J. ohne Begleitung möglich). Kosten: Fr. 5.– pro Kind (Nichtmitglieder Fr. 7.–). Anmelden bis 20. April bei Helena Weber, 041 467 03 08 oder loetscher.helena@hotmail.com.

● **Do 26.4./09.00–11.00: Bärliland**

Frauennetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis 5 J. Kosten Fr. 5.–. Kontakt: Madeleine Wyssenbach, 076 584 13 44.

● **Do 26.4./12.00: Offener Mittagstisch für alle**

Frauennetz Ebikon, Cafeteria Höchweid. Mittagessen inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 15.–. Anmelden bis Mi-Abend bei Erwin Balmer, 041 440 68 77.

■ **Do 26.4./13.30: Jassen für Senioren**

Pfarreiheim. Kontaktperson: Yvonne Fuchs,
041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch.

■ **Do 26.4./19.00-21.30: Kreativ-Workshop**

Frauenforum, Pfarreiheim. Gestalten von sommerlichen Dekoartikeln, Tischläufern, Servietten, Wasserkrug und vielem mehr. Kosten: Fr. 45.- (Nichtmitgl. Fr. 50.-). Anmelden bis 31.3. bei Sibylle Kieliger, 041 420 02 78 oder sibylle.kieliger@hotmail.com.

▲ **Fr 27.4./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**

Ref. Pfarramt, RBZ Ronmatte. Preis: Erwachsene Fr. 7.-, Kinder Fr. 5.-. Anmeldung bis 11.00 am Mittwoch an: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch, 041 440 63 60.

▲ **Fr 27.4./19.30: Frauen-Filmabend**

FrauenImpuls, Pfarreisaal. Begrüssungsdrink, unterhaltsamer Film, Bar und Popcorn für alle. Bar ab 19.30, Filmstart 20.30. Anm. bis 5.4. an ursula.kaufmann@fip-buchrain-perlen.ch oder 079 516 58 92.

▲ **Mo 30.4./19.30: Line Dance – das gesellige Tanzvergnügen**

Details siehe 16. April.

Redaktionsschluss für das Mai-Pfarreiblatt:
5. April

Vorschau

12. und 13. Mai: Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln



(Foto: zvg)

Katholische Kirche und Regierung des Kantons Luzern laden zur Landeswallfahrt ein. Am Samstag machen sich Gruppen zu Fuss und mit dem Velo auf den Weg, der Sonntag ist offizieller Wallfahrtstag. Es ist möglich, auch nur Teilstücke zu wandern.

Genauere Informationen finden Sie auf www.luzerner-landeswallfahrt.ch und im Mai-Pfarreiblatt.

Herausgeber: Kirchgemeindevorstand Rontal
Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Mattle (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum)
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Andreas Wissmiller

B in ich nicht Apostel?
Habe ich nicht unseren
Herrn Jesus Christus gesehen?
Ja, zuletzt erschien er auch mir,
denn Gott in seiner Güte
hat mir seinen Sohn offenbart.
Und er, der sprach:
«Aus Finsternis werde Licht!»,
er ist in unseren Herzen aufgeleuchtet.

Aus den Auferstehungserfahrungen
in den Briefen des Apostels Paulus
